

Biotopname	trockene Zwergstrauchheide ca. 1,3 km nördl. des Moritzbergs
Standort /Geologie	Binnendüne auf glazilimnischen Beckensanden
Naturraum	Ueckermünder Heide
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Uecker-Randow
Gemeinde / Stadt	Altwarps Vogelsang-Warsin
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis	01546
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V
Hauptcod.	T Z T P S R H K T M D %
Nebencode	%
Überlagerungscode	
Vegetationseinheiten	Drahtschmielen-Heidekrautheide, moos- und flechtenreiche Silbergrasflur, Drahtschmielen-Landreitgrasflur, Sandseggen-Landreitgrasflur, Silbergras-Landreitgras-Rotstraußgrasflur
Habitat + Strukturen	C Z V
Beschreibung / Besonderheiten	Im Bereich eines ehemals militärisch genutzten Geländes entwickelte sich auf trockenen, oligotropen Sanden nach Auflassung eine Heidekraut- und Pionierflurvegetation. Der östliche Zipfel des Biotops umfasst das Gelände eines Trinkwasser-Förderbrunnens. In diesem leicht gestörten Bereich sind eine Silbergras-Landreitgras-Rotstraußgrasflur mit Pillen-Segge, Glashaar-Widertonmoos (Polytrichum piliferum) und Frühlings-Spergel sowie eine Drahtschmielen-Heidekrautheide entwickelt. Eine moos- und flechtenreiche Silbergrasflur zieht sich von dort aus den Osthang des Dünenzuges hinauf. Die Dünenkuppe sowie der West- und Südhang des Biotops weist durch die ehemalige militärische Nutzung ein sehr bewegtes Relief auf (Explosionstrichter, Schützengräben o. Ä.). Hier gibt es einen recht kleinflächigen Wechsel von einer Drahtschmielen-Heidekrautheide, einer moos- und flechtenreichen Silbergrasflur, einer Landreitgras-Sandseggenflur und einer Drahtschmielen-Landreitgrasflur. Innerhalb des Biotops sind vermehrt Kiefern und Sand-Birken anzutreffen. Der Biotop wird großflächig von einem lichten Birken-Kiefern-Wald und kleinflächig von einer Ruderalflur umgeben.
Wertbestimmende Kriterien	Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum
Gefährdung	keine Gefährdung
Empfehlung	

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 4 1 0 - 3 4 2 - 4 0 4 6																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				k O							
Sand				eutroph				frisch				g düinig				k SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				k S							
Lehm								sehr feucht				Riedel				k SW							
Ton								naß				g Flachhang <= 9°				k W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				k Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
								quellig								Senke / Strecksenke							
gestörter Boden																Kerbtal							
																Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					g Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Verkehr					Gehölz					Silo / Stallanlage				
Weide					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtröhricht					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung					sonstige Nutzung:					k Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
										Graben					Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Calluna vulgaris	Corynephorus canescens	Polytrichum piliferum	

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Avenella flexuosa	Calamagrostis epigejos	Carex arenaria	Cladophora spec.
Hypnum cupressiforme	Pinus sylvestris	Pleurozium schreberi	

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Agrostis capillaris	Betula pendula	Carex pilulifera	Spergula morisonii
Teesdalia nudicaulis			

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung:
UWM M-V[Hrsg] (2003): Die Naturschutzgebiete in Meckl.-Vorp.	28.04.2004
	Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in:	Foto:	Folgeseiten:
IBS-Sütering	2	0